



Liebe Freunde und Förderer

der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel,

nichts ist so beständig wie der Wandel. Das gilt in diesen Zeiten auch für unser Haus. Das belegen die Beiträge dieser zweiten Ausgabe der „Lebenszeichen“: personelle Veränderungen bei den Theologen und im Aufsichtsrat, die Wandgestaltung in der ZeHN, die nach dem Wasserschaden renovierten Räume im Kleinen Holzweg, die Neugestaltung des Internetauftritts, die Fragen bezüglich der Sanierung der ZeHN gGmbH und der Altenhilfe gGmbH. Damit es weitergehen kann, muss es Veränderungen geben. Es kann nicht, wie man in Kassel sagt, „alles beim Ahlen bleiben“. Mögen diese Veränderungsprozesse dazu beitragen, dass wir unseren Auftrag auch unter gewandelten Rahmenbedingungen zum Wohle der uns anvertrauten Menschen erfüllen können.

Eine Veränderung betrifft die Theologen im Haus. Bisher waren wir zu dritt (A. Baum, E. Raum, Dr. E. Schwarz), nach dem Ausscheiden von Ekkehard Raum werden wir noch zu zweit sein. Das bedeutet eine Umverteilung der Arbeit und der Zuständigkeiten: Anja Baum wird in die Krankenhaus- und Altenheim-Seelsorge wechseln, während der Theologische Vorstand neben seiner Vorstandsarbeit künftig auch für die theologische Begleitung der Kindertagesstätten und die Leitung der Schwesternschaften zuständig sein wird. Dass es künftig nur noch zwei Theologen gibt, wird sich zwangsläufig auch auf den Umfang des gottesdienstlichen Angebots auswirken.

Wenn diese Zeilen erscheinen, wird es draußen herbstlich bunt. Das Jahresfest wird gefeiert sein mit Dank an die Mitarbeitenden, die 15 oder 25 Jahre treu ihren Dienst getan haben und tun. Und wir werden Erntedank feiern, das ist mehr als „nur“ dem Schöpfer für eine ausreichende Ernte zu danken. Es gibt – und dies zu betonen, ist mir bei allem Negativen, das uns täglich begegnet, wichtig – so unendlich viel, wofür wir dankbar sein können. Dies wollen wir nicht aus den Augen und unseren Herzen verlieren.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Herbstzeit und grüße Sie, auch namens meines Kollegen Stefan Kiefer, herzlich als Ihr

Dr. Eberhard Schwarz
Theologischer Vorstand



► Pfarrer Ekkehard Raum wird nach 28 Jahren in den Ruhestand verabschiedet

Vergelt's Gott und alles Gute

Seit über 28 Jahre ist Pfarrer Ekkehard Raum Pfarrer und Seelsorger im Diakonissenkrankenhaus bzw. den jetzigen Agaplesion Diakonie Kliniken sowie Pfarrer im Diakonissenhaus. Ende Oktober wird er in den Ruhestand verabschiedet. Zu seinen Aufgaben gehörten Krankenbesuche und seelsorgerliche Gespräche, Gottesdienste und Andachten, Begegnungstage und Sitzungen sowie der Unterricht im Christlichen Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe (CBG). Er begleitete auch die Weggemeinschaft und die Diakonische Schwesternschaft des Diakonissenhauses. „Wir bedanken uns herzlich für seinen Dienst, den er immer mit großem Engagement, Herzblut und Einfühlungsvermögen tat. Für seinen bevorstehenden Ruhestand wünschen wir Pfarrer Raum Gottes Segen.“, so der theologische Vorstand Dr. Eberhard Schwarz.

Seine Verabschiedung findet im Rahmen eines Gottesdienstes am Sonntag, 29. Oktober 2017 um 14 Uhr in der Mutterhauskirche statt.

11 mal 2 sind 22**11 x 2 = 22**

11 Jahre lang wurde die Rubrik „Lebensrezepte“ in der Hauszeitschrift „Auftrag und Dienst“ veröffentlicht – zweimal jährlich ist das Heft erschienen. Zusammen sind das 22 Beiträge, die Pfarrer Ekkehard Raum an interessierte Leser gerichtet hat. Im Herbst geht Pfarrer Raum in den Ruhestand. Ein letztes Mal teilt er seine Gedanken zum Lebensrezept.

Es war eine kühne Ansage, man könne Lebensrezepte geben. Leben nach Rezept, das gibt es ja nicht wirklich.

ziemlich einfach: Meine nicht, du könntest das Leben nach bestimmten Vorgaben oder auf versprochene Erfolge hin einrichten. Sondern drehe es um: **Nimm das, was Dir als Leben gegeben ist und widerfährt, als das an, was für Dich gerade dran ist.** Vertraue darauf, dass sich die entsprechenden Impulse zum Handeln oder zum Nicht-Tun einstellen. Und sei gewiss: Es geschieht immer das, was nach Gottes Willen sein soll. „Euer himmlischer Vater weiß, wessen ihr bedürft“, sagt Jesus. Deshalb fällt kein

tes Kraft unsere Schritte lenkt und durch uns wirkt. Oft genug nicht so, wie wir es uns denken oder andere es erwarten. So kommen wir frei von der fragenden Sorge, ob unser Tun und Lassen richtig oder falsch sei. Vielmehr geschieht durch den Menschen immer gerade das Beste, das möglich ist, auch wenn wir es uns ganz anders vorstellen können.

So Gott will, werde ich am letzten Sonntag im Oktober den letzten Gottesdienst in meiner Dienstzeit als Pfarrer im Diakonissenhaus feiern. Danach beginnt mein Ruhestand. Keine Ahnung, was dann kommt. Mein Leben hat sich in den letzten Monaten sehr verändert. Ich übe mich darin, mit offenem Herzen meinen Weg zu erdenken – und mich mit meinen Schritten im lenkenden Gotteswillen zu wissen. Wie es kommt, so soll's dann sein.

Pfarrer Ekkehard Raum



Stiftung mit neuem Internetauftritt online

Man kann Lebenserfahrungen miteinander teilen. Aber davon Rezepte oder Gebrauchsanleitungen zu bestimmten Situationen und Erlebnissen für meine Mitmenschen abzuleiten kann wohl nicht funktionieren. Leben ist keine Rechenaufgabe nach dem Motto $11 \times 2 = 22$.

Wenn ich dennoch ein letztes Lebensrezept nennen sollte: **Lebe nicht nach Rezept – sondern rezipiere das Leben.** Das ist natürlich ein Wortspiel. Der Sinn ist

Sperling auf die Erde und nicht einmal ein Haar von unserem Haupt, ohne dass Gott es will.

Können wir dann überhaupt dieses Leben aktiv gestalten? Die sinnvollste Aktivität ist das Einsteigen in diese Wahrheit: Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der HERR allein lenkt seinen Schritt (Sprüche 16, 9).

Wir können davon ausgehen, dass Got-

teit Sommer sind wir mit einem neuen, frischen und aktuellen Internetauftritt präsent. Auf der neu gestalteten Homepage sind Informationen, Kontaktdaten und Ansprechpartner aller Einrichtungen zu finden. Ferner haben dort Nachrichten aus den einzelnen Bereichen einen festen Platz. Vorstand Stefan Kiefer: „Ich freue mich sehr über die neue Internetseite. Sie ist einladend, informativ und übersichtlich. Schauen Sie doch mal rein!“

www.diakonissenhaus-kassel.de

Kinder freuen sich über renovierte Räume

Von Januar bis Mai waren 45 Kinder der Bären- und Kängurugruppe der Kita „Kleiner Holzweg“ im Mutterhaus in der Goethestraße untergebracht. Grund dafür war ein Wasserschaden.

Seit einigen Wochen sind die kleinen Bären und Kängurus wieder in den neuen alten Räumen. Boden, Estrich und Belag wurden erneuert sowie die Wände frisch gestrichen. „Zudem haben wir die Räume umgestaltet. So steht den Kindern noch ein weiterer Raum zur Verfügung“, berichtet Andrea Landhuis, die Leiterin der Kita. „Wir haben nun einen festen Schlafraum, in dem die Betten immer stehen bleiben können“. Die Mitarbeitenden freuen sich auch über einen neuen Raum, der für Vorbereitungen oder Elterngespräche genutzt wird. Besonders stolz ist Andrea Landhuis auf die neue Garderobe im Flur. Sie wurde extra für die Kita angefertigt. Dort hat



► Die neue Garderobe in der Kita Kleiner Holzweg

jedes Kind Platz für seine Kleidung, Schuhe und in einer Kiste für weitere persönliche Gegenstände. Die Kinder und die Erzieherinnen freuen sich, dass sie wieder in ihren Räumen sind. „Ein

großer Dank gilt dem Mutterhaus für die schnelle und unkomplizierte Aufnahme nach dem Wasserschaden. Außerdem danken wir den Eltern für ihre Geduld in dieser Zeit“, so Landhuis.

Aus der Altenhilfe und dem Zentrum für Schädel-Hirn-Verletzte in Nordhessen (ZeHN)

Der Bereich der stationären Pflege ist in einem gesellschaftlichen Umbruch. Es geht darum, dass Menschen mit Hilfebedarfen möglichst lange und umfangreich selbständig wohnen und leben können. Auch dies ist ein Beitrag zu gelingender Inklusion.

Auf diese Anforderungen hin werden wir die Arbeit der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel zukunftsorientiert ausrichten. Dies bedeutet, dass wir die Immobilien in ein ganzheitliches Konzept einbinden, das für alle Generationen und Menschen mit unterschiedlichsten Hilfebedarfen Angebote vorhält. In diesem Zusammenhang streben wir an, die statio-

nären Pflegeeinrichtungen in andere Hände zu legen und uns selber stärker den Hilfsangeboten für die Menschen widmen, die dann in unseren Immobilien wohnen werden.

Mit dieser Neuausrichtung steht die Stiftung vor einem spürbaren Wandel ihrer Arbeit. Dies ist in der 153-jährigen Geschichte des Diakonissenhauses nichts Neues und doch ist ein Abschied von Gewohntem immer schmerzhaft. „Wir freuen uns auf diese neue Herausforderung und sind davon überzeugt, dass so die Arbeit im Geiste der Diakonissen in einer guten Weise in die Zukunft geführt wird“, so der kaufmännische Vorstand Stefan Kiefer.

Ziel der neuen Wandgestaltung etwas näher

Mit großer Dankbarkeit können wir verkünden, dass 2265,- Euro Spenden für die Wandgestaltung in unserem Diakonie-Zentrum für Schädel-Hirn-Verletzte in Nordhessen (ZeHN) zusammen gekommen sind.

Allen Spenderinnen und Spendern hierfür ein herzliches Vergelt's Gott. Dieser Betrag ist ein wesentlicher Bestandteil, damit der Flur im vierten Obergeschoss der ZeHN durch zwei Künstler professionell gestaltet werden kann. Durch ansprechende Farben und Formen wird das Stockwerk wieder etwas mehr zu einem Zuhause für unsere Bewohner.

Diverses

Aufsichtsrat neu besetzt

Im Aufsichtsrat der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus gab es einen Wechsel. Der bisherige Vorsitzende Eberhard Lindig hat sein Amt zurückgegeben und ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Die bisherige stellvertretende Vorsitzende, Christa Joedt, hat den Vorsitz des Gremiums übernommen. Wir danken Eberhard Lindig für sein Wirken und seinen Einsatz für die Stiftung. Unser Dank gilt auch Christa Joedt für die Bereitschaft, künftig an der Spitze des Aufsichtsrats zu stehen.



► Die Kinder (v.l.) Amed, Alessandro und Alexandra freuen sich mit (v.l.) der stellv. Kita-Leiterin Nazil Sakiri, den Vertretern der Lions Dr. Hubert Sostmann, Michael Knab und Frank Schöne sowie Dr. Eberhard Schwarz von der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus

Aus der Schwesternschaft

Altoberin Helga Mantels hat ihren 80sten Geburtstag gefeiert. In einer kleinen Feierstunde blickte sie dankbar mit ihren Mitschwestern und Pfarrerin Anja Baum auf ihr bewegtes und erfülltes Leben zurück: als Krankenschwester, Kirchenmusikerin und Chorleiterin, Pfarrerin, Oberin des Kaiserswerther Verbandes und Oberin des Mutterhauses.

Im Alter von 81 Jahren ist Diakonisse Margarete Drum verstorben. Sie trat 1962 als Probeschwester ein und wurde 1968 zur Diakonisse eingesegnet. Sie war in Tansania tätig bevor sie sich dann in Kassel in der Gästearbeit engagierte.

Guter Prüfbericht für das Haus Salem

Der Medizinische Dienst der Kranken- und Pflegekassen (MDK) prüfte im Mai in einer unangemeldeten Qualitätsprüfung das Alten- und Pflegeheim Salem. Mit einer Gesamtnote von 1,1 liegt die Bewertung über dem Durchschnitt der bisher geprüften Einrichtungen in Deutschland. Die Prüfergebnisse im Einzelnen: Pflege und medizinische Versorgung 1,2; Umgang mit demenz-

kranken Bewohnern 1,1; Betreuung und Alltagsgestaltung 1,0; Befragung der Bewohner 1,1.

Dank an Unterstützer

Lions Club Kassel-Kurhessen unterstützt seit vielen Jahren das Projekt „Sprachförderung für Vorschulkinder“ in der Kita „Baumhaus für Kinder“. Auch in diesem Frühjahr übergaben Vertreter des Clubss wieder 3000,- Euro an die Stiftung für die Fortführung des Projektes. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür. Die „Anna Maria und Hans Schindler Stiftung“ fördert regelmäßig Projekte unseres Kinder- und Jugendheimes. Wir freuen uns, dass die Stiftung auch in diesem Jahr die Reit- und Bewegungstherapie mit 2900,- fördert. Auch hier ein herzliches Vergelt's Gott!

Sommerpredigtreihe

An vier Sonntagen im Juli predigte Pfarrer Michael Becker in der Mutterhauskirche zum Thema „Wie zweifeln uns beim Glauben hilft“. Die Schriftsteller Martin

Walser, Imre Kertész, Ernest Hemingway sowie Arthur Schopenhauer kamen zu Wort. In der immer voll besetzten Kirche bedachte Becker Themen wie Zweifel, Verantwortung, Hoffnung und Tod.

IMPRESSUM

Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel

Goethestr. 85
34119 Kassel
Tel. 0561 1002-4000
Fax 0561 1002-4005
info@kdhk.de
www.kdhk.de

Verantwortlich:

Theologischer und Kaufmännischer Vorstand des Kurhessischen Diakonissenhaus Kassel

Redaktion / Fotos:

Kerstin Leitschuh, Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel

Layout und Druck:

Wollenhaupt GmbH
www.wollenhaupt.de